



Tätigkeitsbericht

2010 - 2011

Stand: März 2011

mobifair – für fairen Wettbewerb in der Mobilitätswirtschaft e. V.
Westendstr. 52, 60325 Frankfurt am Main

mobifair – für fairen Wettbewerb in der Mobilitätswirtschaft e.V.
Tel.: 069/27139966 – Fax: 069/2713996-77 – info@mobifair.eu
Eingetragen im Vereinsregister unter VR 13555
Geschäftsführer: Helmut Diener - Vorsitzender: Jörg Krüger



2 0 1 0

Projekte

Auswärtige Ruhezeiten (K)

Ziel des Projektes ist es, die Wettbewerbssituation im grenzüberschreitenden Verkehr zu analysieren und das Ausmaß der Wettbewerbsverzerrung durch Umgehung der rechtlichen Vorschriften abzuschätzen. Außerdem soll die nationale Umsetzung der Richtlinie 2005/47 bewertet werden und Vorschläge für eine bessere Kontrolle der Richtlinie und ihrer Umsetzung in Deutschland gemacht werden.

Fairer Wettbewerb (I)

Zur Stärkung eines fairen Wettbewerbs sollen im Rahmen des Projektes Lösungsmöglichkeiten mit den Betroffenen diskutiert und bewertet werden.

Mit einer Analyse der sozialen Bedingungen soll festgestellt werden, welche Lohn- und Sozialstandards die Unternehmen bei der Bewerbung berücksichtigen und später in Anwendung bringen.

Hierzu gehört auch eine Analyse, ob es zutreffend ist, dass vermehrt Unternehmen für die Personalstellung auf Subunternehmen zurückgreifen, um eine Anwendung der in der Branche geltenden Lohn- und Sozialstandards auszuhebeln.

Mit einer Positiv- und Negativliste soll ein Vergleich zwischen den Unternehmen dargestellt werden, der vor allem die sozialen Abweichungen gegenüberstellt.

Prekäre Beschäftigung (H)

Hier steht die Analyse von Flexibilisierungsinstrumenten, welche im Wettbewerb im Verkehrssektor zum Tragen kommen und deren Untersuchung auf ihre Tendenz zur Prekarisierung und ihre Auswirkungen auf die Regelbeschäftigten im Focus.

Bei den offensichtlichsten Mitteln handelt es sich um den Einsatz von ausgelagerter Arbeit mit der Tendenz zur Scheinselbstständigkeit (u. a. selbstständige Lokführer), von Praktikanten, von Werkverträgen oder, aber auch der Einsatz flexibler Formen der Arbeitsüberlassung (intern und extern) z. B. durch Subunternehmer.

Auf Grund dieser Analyse sollen Schritte diskutiert werden, die die Arbeitsplatzsicherheit der Regelbeschäftigten in Bezug auf die erkannten Strategien sichern helfen können. Entsprechende Handlungsempfehlungen sollen den Sozialpartnern als Ergebnis vorgelegt werden. Im Rahmen dieser Handlungsempfehlungen werden ebenfalls konkrete Vorschläge zum Umgang mit den unterschiedlichen Instrumenten gemacht, so dass die Tarifparteien im Sinne der Arbeitsplatzsicherheit und einer ausreichenden Absicherung der Beschäftigten aktiv werden können, mit dem Ziel einer sinnvollen Verbindung von Flexibilität und Sicherheit.

Psychische Belastung (J)

In dem auf die Vorstudie bezogenen Hauptprojekt geht es darum, weitere Schritte hin zur Einführung der VDV-Handlungshilfe im DB-Konzern zu unternehmen. Dazu zählen:

- das Anpassen des Fragebogens entsprechend der sinnvollen Änderungsvorschläge,
- eine Pilotbefragung in einem ausgewählten Betriebsteil im Sinne eines voll umfänglichen Praxistests,
- Workshops zum Erfahrungsaustausch und einem erweiterten Praktiker-Feedback und
- die Begleitung während der Einführungsphase.

Fernbusse (L)

In diesem Projekt sollen die Verkehrsströme untersucht werden und dabei die bisher genehmigten Fernbuslinien und bekannten Anträge auf neue Fernbuslinien einbezogen und fortlaufend ergänzt werden.

Bezüglich der bekannten Unternehmen, die Fernbuslinien anbieten oder anbieten wollen, werden im Rahmen des Projekts die zugehörigen Geschäftsmodelle untersucht und ein Vergleich der Lohn- und Sozialstandards erstellt. So können ggf. eingeplante Wettbewerbsvorteile auf Kosten der Beschäftigten und daraus resultierender Druck auf die Beschäftigten aufgedeckt werden. Neben den Lohn- und Sozialstandards sollen dabei auch die erforderlichen Qualifikationsstandards untersucht werden.

Externe Dienstleister (M)

Ziel des Projektes ist es, die Einführung und Umsetzung von vereinbarten Qualitätskodexen und/oder Fairnessabkommen zu begleiten und unterstützende Maßnahmen zu entwickeln, die dabei helfen, dass beide Vereinbarungen auch gelebt werden. Dadurch soll eine hohe Qualität und eine hohe Sicherheit im Sinne der Kunden und der Unternehmen erreicht werden. Ebenso ist hier die Arbeitsplatzsicherheit und soziale Absicherung für die Beschäftigten im Kernunternehmen besonders zu beachten.

Zusätzlich wird im Rahmen des Projektes eine Erfassung der Verstöße durch externe Dienstleister erfolgen und es werden Vorschläge erarbeitet, die zukünftig eine bessere Überwachung der vereinbarten Standards ermöglichen.

Schichtpläne (O)

Es soll eine Steigerung der Zufriedenheit der Beschäftigten mit der Schichtplanung erreicht werden. Dabei ist zu prüfen, ob die (gefühlte) Ungleichbehandlung real vorhanden ist oder welche Lösungen andere Unternehmen gewählt haben. Dazu sind Vergleiche in und teils außerhalb der Branche herbeizuführen, die als Werkzeug für Lösungsvorschläge für eine Weiterentwicklung der Schichtplanung dienen können. Dies gilt ebenso für die Anwendung der Mitbestimmungsprozesse in der Branche.

Dabei sollen vor allem die Möglichkeiten der Beachtung der Vereinbarkeit von Privatleben und Beruf, sowie die demographischen Leistungsunterschiede und –ansprüche an Schichtplanung betrachtet und einbezogen werden. Auch die demographische Bevölkerungsentwicklung muss berücksichtigt werden.

Anhand von verschiedenen Einsatzstellen sollen im Projektverlauf die Verbesserungen der Schichtsysteme auf ihre Effekte und Nebenwirkungen untersucht und eine Kosten-Nutzen-Analysen erstellt werden.

Pressemitteilungen

Längst überfällig: Schlag gegen moderne Sklaverei

http://www.mobifair.eu/Meldungen/10_12_17_Laengst_ueberfaellig/

Als „längst überfällig“ bezeichnete Helmut Diener, Geschäftsführer von mobifair die Aberkennung der Tariffähigkeit der sogenannten „Tarifgemeinschaft Christlicher Gewerkschaften für Zeitarbeit und Personalserviceagenturen“ (CGZP) durch das Bundesarbeitsgericht. Die einzige Funktion dieser Organisation sei die des Steigbügelhalters für unsoziale Arbeitsbedingungen und Ausbeutung von Menschen durch Zeitarbeitsfirmen gewesen, sagte Diener. „Zu Recht wurde jetzt denen das Handwerk gelegt, die dem modernen Sklavenhandel den Boden bereiteten“, erklärte der mobifair-Chef.

Sozial nachhaltige Vergabepolitik (Projekt: Zertifizierung II)

<http://www.mobifair.eu/Vergabe/index.html/>

Besonders bei der Vergabe von Leistungen im Schienenpersonenverkehr (SPNV) wird immer deutlicher, dass die Aufgabenträger als Vergabestellen für weniger Geld eine höhere Qualität abfordern. Das führt dazu, dass der Wettbewerb zu einem Unterbietungswettbewerb verkommt, der vor allem die Stellschraube für ein preisgünstiges Angebot an den Lohn- und Sozialstandards der Beschäftigten ansetzt. Es wird vergessen, dass hohe Qualität nur mit qualifiziertem Personal zu erreichen ist. Daher ist es unerlässlich die Lohn- und Sozialstandards der Beschäftigten abzusichern und eine qualifizierte Ausbildung zu verlangen.

Anfrage an EU-Kommission wegen Lohndumping im Bahnverkehr

http://www.mobifair.eu/Meldungen/10_12_14_Kommissionsanfrage_Lohndumping_im_Bahnverkehr/

Bei Vergaben im Verkehrsbereich im Anwendungsbereich der EU VO 1370/2007 werden die Möglichkeiten zur Vorgabe von Sozial- und Tarifstandards in den nationalen Ausschreibungsverfahren nur unzureichend genutzt. Die Vergabeentscheidungen werden fast ausschließlich nach Maßgabe des niedrigsten Angebots/ „billigsten“ Preises getroffen. Mit dieser Feststellung hat sich die Europaabgeordnete Jutta Steinruck mit einer parlamentarischen Anfrage an die EU-Kommission gewendet.

Vorher hatte eine Delegation der Zentralen Betriebsgruppe Eisen-

bahn in der SPD und von mobifair e. V. die Abgeordnete vor Ort in Brüssel über diese unsozialen Vergabeverfahren informiert.

Sozialzertifikat für die NordWestBahn

http://www.mobifair.eu/Meldungen/10_12_14_Zertifizierung_NWB/

Im Rahmen des Betriebsstarts der Regio-S-Bahn Bremen/Niedersachsen, wurde am Sonntag der NordWestBahn (NWB) das mobifair-Sozialzertifikat übergeben. mobifair-GmbH Geschäftsführer Karl-Heinz Zimmermann übergab die Urkunde im Beisein von Niedersachsens Ministerpräsident David McAllister, Bremens Bürgermeister Jens Böhrnsen, Bremens Senator für Umwelt, Bau, Verkehr und Europa Dr. Reinhard Loske an die Geschäftsführer der NordWestBahn GmbH Martin Meyer-Luu und Hansrüdiger Fritz.

„Zeigt endlich Interesse an fairen Ausschreibungen!“ Petition an den Bayerischen Landtag

http://www.mobifair.eu/Meldungen/10_12_09_Uebergabe_Petition/

Der mobifair-Dumpinghai war schon mehrmals in München. Grund dafür lieferte die Bayerische Eisenbahngesellschaft (BEG). Trotz Aktionen, schriftlichen Hinweisen und Gesprächen ignorierte die BEG die Aufnahme sozialer Standards in ihre Ausschreibungen. Im August fand eine Mahnwache auf dem Münchner Rindermarkt statt, bei der mobifair e. V. gemeinsam mit dem DGB Bayern und der TRANSNET (heute EVG) Unterschriften für eine Petition sammelten, die beim Bayerischen Landtag eingereicht wird. Im Januar soll es soweit sein. In einem Schreiben an die Bayerische Landtagspräsidentin Barbara Stamm kündigt die stellvertretende Vorsitzende des DGB Bayern, Christiane Berger das Vorhaben an. mobifair e. V. wird vor Ort sein.

mobifair - Fairnesspreis 2010 an Werner Schreiner

http://www.mobifair.eu/Meldungen/10_10_29_Fairnesspreis_fuer_Werner_Schreiner/

Für seine besonderen Verdienste für fairen Wettbewerb in der Nahverkehrsbranche und für seinen Einsatz gegen Lohn- und Sozialdumping wurde der Geschäftsführer der Verkehrsverbund Rhein-Neckar GmbH (VRN), Werner Schreiner, mit dem mobifair-Fairnesspreis 2010 ausgezeichnet.

Forderung nach Anstand und Vernunft!

http://www.mobifair.eu/Meldungen/10_10_14_Dumpinghai_bei_VRR/

Zähne fletschend hat am 13. Oktober der mobifair-Dumpinghai die Zentrale des Verkehrsverbundes Rhein-Ruhr (VRR) in Gelsenkirchen ins Visier genommen. mobifair e. V. hat damit auf die unsozialen Ausschreibungen bei der Vergabe von Nahverkehrsleistungen durch den VRR reagiert. Während dort die Fahrpreise steigen sollen, werden für die Beschäftigten vieler Nahverkehrsunternehmen die Lohn- und Sozialstandards rigoros einem Dumpingwettbewerb ausgesetzt. Jüngster Fall betrifft die Ausschreibung der RB-Linie 43 (Dorsten-Dortmund) mit 560.000 Zugkilometern im Jahr.

Verkehrsverbund Rhein-Ruhr setzt weiter auf Billigvergabe

http://www.mobifair.eu/Meldungen/10_10_07_Dumpinhai_VRR/

Der Vorstand von mobifair e.V. hat beschlossen, dem Verkehrsverbund Rhein-Ruhr den Dumpinghai vor die Tür zu stellen. Ausgangspunkt ist die jüngste Ausschreibung für die Regionalbahnlinie 43 (Dorsten-Dortmund). Die jährlich 560.000 Zugkilometer sollen an den Bieter vergeben werden, der mit dem niedrigsten Preis in das Rennen geht. Der „Billigste“ soll den Auftrag erhalten. Nichts zu lesen in der Ausschreibung sind Regelungen, die vor Lohn- und Sozialdumping schützen. mobifair e.V. hat sofort nach Kenntnisnahme der Ausschreibung reagiert und den VRR aufgefordert, diese Ausschreibung im Sinne der EU-Verordnung 1370/2007 und des Gesetzes gegen Wettbewerbsbeschränkung anzupassen.

„Rüffert“-Rechtssprechung betrifft nicht den Verkehrssektor

http://www.mobifair.eu/Meldungen/10_10_06_Rueffert_Urteil/

"Die Auftraggeber vertreten im Zusammenhang mit Tariftreueerklärungen sehr oft die Meinung, Tariftreueerklärungen seien nach der "Rüffert"-Rechtssprechung des Europäischen Gerichtshofes pauschal rechtswidrig. Letzteres ist jedoch so nicht richtig. Außerhalb der vom Arbeitnehmer-Entsendegesetz erfassten Branchen kann die Rüffert-Rechtssprechung zwar der Vorgabe von Mindest- oder Tariflöhnen in Vergabeverfahren entgegenstehen. (...) Den Verkehrssektor betrifft diese Problematik nicht.

Helft mit: Stoppt Lohn und Sozialdumping!

http://www.mobifair.eu/Startseite_neu/Achtung_SiPo_aufgepasst/

Mit dem Abschluss des Fairnessabkommens für die Branche der Gleissicherungsunternehmen hat die Deutsche Bahn klar zum Ausdruck gebracht, dass angemessene Lohn- und Sozialstandards eine Voraussetzung für einen fairen Wettbewerb sind. Deren strikte Einhaltung wird auch von allen bei der Deutschen Bahn tätigen Subunternehmen erwartet. Die Deutsche Bahn hat zugesagt, dass sie allen Hinweisen von mobifair e. V., die dem Abkommen widersprechen unverzüglich nachgehen wird, um festgestellte Verstöße kurzfristig abzustellen.

mobifair-Fairnessabkommen: Unmissverständliche Ansage an die Subunternehmen

http://www.mobifair.eu/Meldungen/10_09_22_Fairnessabkommen_Ansage/

Mit der Unterzeichnung des mobifair-Fairnessabkommens für die Bereiche Gleissicherung, Fahrzeugreinigung, Infrastrukturelles Management und Sicherungsdienstleistungen erwarten die Deutsche Bahn und die Unterzeichner des Abkommens eine strikte Einhaltung von Lohn- und Sozialstandards von allen Unternehmen.

Hierzu erklärte der Vorstand Personal der Deutschen Bahn, Ulrich Weber: „Lohn- und Sozialstandards sind für die Deutsche Bahn Voraussetzung für fairen Wettbewerb und im Interesse der Beschäftigten. Mit dem Abkommen machen wir deutlich, dass wir deren strikte Einhaltung auch von allen Subunternehmen in allen relevanten Branchen erwarten.“

Fairnessabkommen: DB Netz AG verschärft Kontrollen gegen Lohn- und Sozialdumping

http://www.mobifair.eu/Meldungen/10_12_16_DB_verschaeft_Kontrollen/

Nach Mitteilung der DB Netz AG wurden in mehreren Veranstaltungen alle Räum- und Sicherungsfirmen „explizit und quittiert“ darauf hingewiesen und verpflichtet, dass die Einhaltung des Arbeitszeitgesetzes zu gewährleisten ist.

Ebenso, dass die Sicherungskräfte max. 10 Stunden je Schicht leisten dürfen und dass die Unterbringung der eigenen Personale den

Firmen eigenverantwortlich obliegt und diese den Bestimmungen des Arbeitsschutzes entsprechen muss.

NordWestBahn bleibt auf der Schiene

http://www.mobifair.eu/Meldungen/10_11_26_Nordwestbahn_bleibt_auf_Schiene/

Der Vergabeausschuss der des Verkehrsverbundes Rhein-Ruhr (VRR) hat entschieden. Die Emschertalbahn zwischen Dorsten und Dortmund wird weiter durch die NordWestBahn betrieben. Wie der VRR bekannt gegeben hat, wurde dem wirtschaftlichsten Angebot der Zuschlag erteilt.

Neuer Vorstand gewählt

http://www.mobifair.eu/Meldungen/10_10_29_Neuer_Vorstand/

Anlässlich der Mitgliederversammlung von mobifair e. V. am Donnerstag, 28. Oktober in Frankfurt am Main stand auch die Wahl des mobifair-Vorstands auf der Tagesordnung. Die anwesenden stimmberechtigten Mitglieder entschieden sich dabei für eine Neubesetzung der Vereinsspitze. Neuer Erster Vorsitzender von mobifair e. V. ist nun Jörg Krüger, der bislang das Amt des zweiten Vorsitzenden innehatte.

Chiemgau-Klinik erhält mobifair-Sozialzertifikat

http://www.mobifair.eu/Meldungen/10_10_19_Zertifizierung_Chiemgau_Klinik/

Die Chiemgau-Klinik KBS in Marquartstein erhielt als erste Klinik in Deutschland das mobifair-Sozialzertifikat. In einer Feierstunde in Marquartstein fand am Freitag, 15. Oktober, die Übergabe des Zertifikats und die Aushändigung des Prüfberichts statt. Mit der Zertifizierung der Klinik bestätigt mobifair dem Unternehmen die Einhaltung gesetzlicher Bestimmungen sowie vorbildliche Lohn- und Sozialstandards. Auch im Bereich des Arbeitsschutzes und der Einhaltung der Arbeitszeitbestimmungen agiere die Chiemgau-Klinik laut mobifair-Prüfbericht beispielhaft.

Dringender Verdacht des Lohnwuchers und des Sozialabgabenbe-

trugs

http://www.mobifair.eu/Meldungen/101014_Dringender_Verdacht/

Einen neuen Verdachtsfall von Lohn- und Sozialdumping hat mobifair in Brandenburg an Zoll, deutsche Rentenversicherung und Deutsche Bahn gemeldet. Nach Recherchen von mobifair e. V. hat ein Unternehmen der Sicherheitsbranche seinen Mitarbeitern auf einer Bahnbaustelle einen Stundenlohn von 3,51 EURO (BRUTTO) gezahlt. Netto wurde den Mitarbeitern ein weiterer Zuschlag unter der Bezeichnung „Auslöse“ gewährt. Diese „Auslöse“ wurde ohne Lohn- und Sozialabgaben direkt ausgezahlt, ohne dass den Mitarbeitern ein Verpflegungsmehraufwand entstanden wäre. Es besteht der dringende Verdacht, dass durch diese Regelung Lohn- und Sozialabgaben hinterzogen wurden.

Personennahverkehr

http://www.mobifair.eu/Meldungen/10_09_13_Finanzierung_Vergabe_Oe_PNV/

Anlässlich der Jahrestagung des mobifair-Beirats machte der Präsident des Verbandes Deutscher Verkehrsunternehmen (VDV), Jürgen Fenske, deutlich, dass der Gesetzgeber die Rahmenbedingungen für den Öffentliche Personennahverkehr (ÖPNV) schnellstmöglich anpassen und den Finanzierungsbedarf von Bussen und Bahnen langfristig decken müsse.

mobifair begrüßt den Gesetzentwurf zu Tariftreue und Vergabe

http://www.mobifair.eu/Meldungen/10_09_03_Landestariftreue_Rheinland_Pfalz/

Der Entwurf eines Tariftreuegesetzes für Rheinland-Pfalz unterstreicht die Notwendigkeit, die Vergabe von öffentlichen Aufträgen unter Einhaltung von Lohn- und Sozialstandards verbindlich festzulegen. Die Zustimmung zu dem Gesetzentwurf geschieht insbesondere vor dem Hintergrund, dass ein Ausschreibungswettbewerb in dem der Preis in einer überragenden Gewichtung über die Vergabe entscheidet, zu Lohn- und Sozialdumping führt und dazu verleitet, die Arbeitszeitgesetze und Arbeitnehmerschutzrechte zu missachten.

Mahnwache mit mobifair-Dumpinghai

http://www.mobifair.eu/Meldungen/10_08_04_Mahnwache_Muenchen/

Das Bayerische Staatsministerium für Wirtschaft, Infrastruktur und Verkehr und die Bayerische Eisenbahngesellschaft (BEG) ignorieren die gesetzlichen Möglichkeiten bei der Vergabe von öffentlichen Aufträgen im Schienenverkehr Lohn- und Sozialstandards abzusichern. Die „Billigen“ erhalten weiter die Aufträge. Eisenbahner verlieren Arbeit und Einkommen. Verbraucher ihr Recht auf Zuverlässigkeit und besten Service.

DB AG – Stuttgart 21 mobifair fordert: „Mit fairer Arbeit bauen!“

http://www.mobifair.eu/Meldungen/10_02_09_Stuttgart_21/

Stuttgart 21 stellt sich als „Jahrhundertprojekt“ vor. Die einen nennen es „Das neue Herz von Europa“, die anderen ein „Prestigeprojekt“. Tatsache ist, dass eine riesige Baustelle entstehen wird, die Milliarden kostet und tausenden von Menschen Arbeit bringt. Im Grunde ist es eine gute Sache. Arbeitsplätze zu schaffen, die Menschen Beschäftigung geben, um ihren Unterhalt zu verdienen. Doch dieses Projekt birgt auch ein sehr hohes Risiko. Ein perfektes Betätigungsfeld für Lohndrücker und Dumpingbetriebe. Die Gefahr, dass Unternehmen mit Lohnwucher und Ausbeutung ihre Aufträge erfüllen, ist groß.

Fairnessabkommen zur Sicherung der Lohn- und Sozialstandards

http://www.mobifair.eu/Meldungen/10_07_16_Fairnessabkommen_beschlossen/

Zur Sicherung angemessener Lohn- und Sozialstandards und als Basis für einen hohen Qualitätsstandard bei Sicherungsleistungen im Gleisbereich, in der Fahrzeugreinigung, im Infrastrukturellen Facility Management und bei Sicherheitsdienstleistungen (Security) konnte mobifair e. V. mit der Deutschen Bahn ein Fairnessabkommen vereinbaren. Dies gilt insbesondere für die Aufträge, die Sub-Unternehmen für die Deutsche Bahn erbringen. Inhaltlich werden in dem Abkommen Anforderungen zum Thema Entlohnung, Personalqualifikation und Mindeststandards festgeschrieben.

Ausschreibungen im SPNV müssen sozial gerecht werden!

http://www.mobifair.eu/Meldungen/10_17_16_DGB_Bayern_unterstuetzt_mobifair/

Unter der Leitung der stellvertretenden Landesvorsitzenden des DGB in Bayern, Christiane Berger, wurde zur Unterstützung der Forderung von mobifair e. V. für eine soziale Vergabepolitik im Schienenpersonennahverkehr (SPNV) ein Aktionsplan beschlossen. Ziel ist es, die Billigstvergaben zur Leistungserbringung endlich zu stoppen und die Aufnahme von sozialen Schutzkriterien für die Beschäftigten der Eisenbahnverkehrsunternehmen in den Ausschreibungen zu erreichen.

mobifair sucht Unterstützung bei der Christlich Sozialen Arbeitnehmerschaft

http://www.mobifair.eu/Meldungen/10_07_16_Unterstuetzung_bei_der_CDA/

Insbesondere in Bayern wird der Wettbewerb bei Ausschreibungen für den Regionalverkehr zu einer großen sozialen Belastung der Beschäftigten in den Unternehmen. Der Aufgabenträger Bayerische Eisenbahngesellschaft (BEG) und das zuständige Ministerium für Wirtschaft und Verkehr verweigern sich, soziale Vergabekriterien in die Ausschreibungen aufzunehmen.

mobifair fordert NRW-Landestariftreuegesetz für fairen Wettbewerb im Schienenverkehr

http://www.mobifair.eu/Meldungen/10_07_13_mobifair_fordert_NRW_Landestariftreuegesetz/

Durch die Wettbewerbsverfahren im Schienenpersonennahverkehr (SPNV), die sich fast ausschließlich am Preis der zu vergebenden Leistung entscheiden, ist mittlerweile ein erhebliches Lohn- und Sozialgefälle entstanden. Die Mitglieder des Vereins mobifair beobachten die Entwicklungen mit großer Sorge! Der SPNV leistet einen maßgeblichen Beitrag zum Umweltschutz und ist elementarer Bestandteil der staatlichen Daseinsfürsorge. Das muss beibehalten werden, vor allem aber auch, dass das Qualitätsniveau nicht durch prekäre Beschäftigungsverhältnisse in Mitleidenschaft gezogen wird. Wer guten SPNV verlangt, der benötigt auch qualifiziertes Personal.

Gespräch im Hessischen Verkehrsministerium

http://www.mobifair.eu/Meldungen/10_06_29_Gespraech_im_Hessischen_Verkehrsministerium/

Im Hessischen Ministerium für Wirtschaft, Verkehr und Landesentwicklung in Wiesbaden fand ein Gespräch zwischen Vertretern der Hessischen Landesregierung, mobifair e.V. sowie Vertretern der Christlich-Sozialen in den Bahnen statt. Ziel des Gesprächs war der Informationsaustausch zu aktuellen verkehrspolitischen Themen bezüglich des Erhalts und des Ausbaus von Tarif- und Sozialstandards für Beschäftigte in der Mobilitätsbranche.

Sozialstandards müssen bei Ausschreibungen geschützt werden!

http://www.mobifair.eu/Meldungen/10_06_29_DGB_Bayern_unterstuetzt_mobifair/

Der DGB-Bezirksvorstand Bayern befasste sich am 21.6.10 mit der Thematik "Vergabe von Verkehrsverträgen zur Personenbeförderung im SPNV". Zum Thema wurde Helmut Diener, Geschäftsführer mobifair, geladen, der den Mitgliedern des Bezirksvorstands einen Überblick über die Abläufe bei der Vergabe von Aufträgen zur Erbringung von Leistungen im SPNV vermittelte.

mobifair informiert über Unterbietungswettbewerb

<http://www.mobifair.eu/Archiv/index.html>

Anlässlich eines Seminars des Bildungsträgers TRANSBIT im Juni 2010 in Ortenburg informierte mobifair zum Thema "Unterbietungswettbewerb durch Lohn- und Sozialdumping". Inhalt des Seminars war der schnell wachsende Lohn- und Sozialdruck auf die Beschäftigungsverhältnisse in der Mobilitätswirtschaft.

mobifair zur Abstimmung im EU-Parlament: „Ein Gewinn für die Sicherheit“

http://www.mobifair.eu/Meldungen/10_06_21_Ein_Gewinn_fuer_die_Sicherheit/

Erleichtert zeigte sich mobifair-Geschäftsführer Helmut Diener nach der Abstimmung im Europäischen Parlament über den künftigen Geltungsbereich der Arbeitszeitverordnung für Lkw-Fahrer.

Das Parlament in Straßburg beschloss, dass sich auch selbstständige Berufskraftfahrerinnen und Berufskraftfahrer in Zukunft an die geltende Arbeitszeitbestimmungen halten müssen. Die EU-Kommission wollte die Selbstständigen aus dem Anwendungsbereich der geltenden Richtlinie herausnehmen und ihnen damit längere Arbeitszeiten ermöglichen.

ÖPNV-Ausschreibung mit sozialer Besitzstandswahrung

http://www.mobifair.eu/Meldungen/10_06_02_mobifair_lobt_VRN/

Es geht doch, lobt Helmut Diener, Geschäftsführer von mobifair e. V. das Verhalten des Aufgabenträgers VRN, der in einer Ausschreibung vorgegeben hat, dass das Personal des bisherigen Betreibers mit voller Sicherung der Besitzstände vom neuen Betreiber übernommen werden muss. So geschehen in Zweibrücken im Rahmen einer Ausschreibung des dortigen Linienbündels für den ÖPNV. Insbesondere wurden mit dieser Maßnahme Busfahrer und Werkstättenarbeiter vor Arbeitsplatzverlust und einer Minderung ihrer Sozialstandards geschützt.

Billigvergaben sind kein Indiz für Effizienz

http://www.mobifair.eu/Meldungen/10_05_18_Billigvergaben_sind_kein_Indiz_fuer_Effizienz/

„Wer bei der Beurteilung der Finanzierung und der Vergabe von Nahverkehrsdienstleistungen allein die Effizienz und nackte Zahlen des statistischen Bundesamtes zu Grunde legt, greift zu kurz“, erklärte mobifair- Geschäftsführer Helmut Diener in einer Reaktion auf die jetzt vorgestellte Studie des Verbraucherzentrale-Bundesverbandes (VZBV).

Gemeinsam gegen Hass und Gewalt

http://www.mobifair.eu/Meldungen/10_05_10_Bahn_Azubis/

Jedes Jahr findet der Wettbewerb „Bahn-Azubis gegen Hass und Gewalt“ statt. Dieses Projekt macht darauf aufmerksam, dass Extremismus, Diskriminierung und Gewalt bei der Bahn keinen Platz haben. In verschiedenen Aktionen zeigen die Auszubildenden der Deutschen Bahn mit Teamgeist, Engagement und Kreativität, wie sie mit dieser Thematik umgehen.

Unterstützung für mobifair aus Rheinland-Pfalz

<http://www.mobifair.eu/Archiv/index.html>

Bei einem Gespräch auf dem Deutschen Nahverkehrstag in Ludwigshafen diskutierten Rheinland-Pfalz Verkehrsminister Hendrik Hering mit dem 1. Vorsitzenden von mobifair e. V. Karl-Heinz Zimmermann über das Thema Tariftreuegesetz. Minister Hering kann auf die Unterstützung von mobifair e. V. zählen. Die kommenden Ausschreibungen im SPNV in Rheinland-Pfalz müssen unter Berücksichtigung von Lohn- und Sozialstandards stattfinden. Dies unterstrich mobifair-Vorstand Karl-Heinz Zimmermann. Der Verkehrsminister unterstützt diese Forderung und hat zugesagt sich dafür aktiv einzusetzen.

mobifair vor Ort: AfA- Bundeskongress 2010 in Potsdam

http://www.mobifair.eu/Meldungen/10_04_17_AfA_Potsdam/

Die Arbeitsgemeinschaft für Arbeitnehmerfragen in der SPD traf sich dieses Jahr zu ihrem ordentlichen Bundeskongress in Potsdam am Templiner See. mobifair e. V. war vor Ort und informierte die Delegierten und Teilnehmer unter anderem über die sozialen Möglichkeiten bei Ausschreibungen im Verkehrssektor. Vergabe Ostbayern

mobifair schreibt an den Bayrischen Staatsminister Martin Zeil:

http://www.mobifair.eu/Meldungen/10_03_26_Vergabe_Ostbayern/

In Bayern gehen die Ausschreibungen in die nächste Runde. Am 19. März 2010 kündigte die Bayrische Eisenbahn Gesellschaft (BEG) die vorgesehene Ausschreibung für Ostbayern an. Voraussichtlich sind folgende Linien auf der Strecke des 4 Millionen Zugkilometer umfassenden Netzes betroffen: Marktredwitz - Regensburg, Schwandorf - Furth i. W., Cham - Waldmünchen/Lam, Plattling - Bayrisch-Eisenstein/Grafenau/Bodenmais. mobifair e. V. fordert Staatsminister Martin Zeil, Ministerpräsident Horst Seehofer und die Bayrische Eisenbahn Gesellschaft auf, endlich den sozialen Belangen der Beschäftigten der Eisenbahnverkehrsunternehmen die Priorität einzuräumen, die ihnen notwendigerweise gebührt. Eine soziale Abstufung der Angestellten führt zudem zu einem Verfall der Qualität und Sicherheit. Es muss langfristiger gedacht werden.

Sicherheit Qualifikation und Erhalt der Berufsbilder

http://www.mobifair.eu/Meldungen/10_03_17_Konferenz_Passau/

Im Rahmen einer bilateralen mobifair-Konferenz in der Nähe von Passau erörterten österreichische und deutsche Betriebsräte und Gewerkschafter die Auswirkungen der europäischen Gesetzgebung auf die Beschäftigten der Schienenverkehrsunternehmen.

Abgeordnete fordern: Keine Abstriche bei der Sicherheit im Bahnverkehr Förderung dubioser Ausbildungsfirmen prüfen

http://www.mobifair.eu/Meldungen/10_03_05_Abgeordnete_fordern/

Die Bundestagsabgeordneten Anette Kramme und Martin Burkert haben die mobifair-Recherchen, die Grundlage für den Filmbeitrag des ZDF-Magazins Frontal 21 waren, zum Anlass genommen, die zuständige Bundesministerin Ursula von der Leyen in einem Brief aufzufordern, die unhaltbaren Zustände bei der Vergabe von Fördermitteln durch die Arbeitsagentur an unseriöse Firmen zu beenden. Die Abgeordneten machen darauf aufmerksam, dass die Aus- und Weiterbildung von Fachkräften gerade in Zeiten der Finanz- und Wirtschaftskrise eine wichtige Rolle spiele.

mobifair schreibt an Ministerpräsident Seehofer:

http://www.mobifair.eu/Meldungen/10_03_05_Presse_Seehofer/

In einem Schreiben an den Bayerischen Ministerpräsidenten, Horst Seehofer, macht mobifair auf die Notwendigkeit aufmerksam, bei der „Vergabe Bayerisches Oberland“ auf die Einhaltung von Lohn- und Sozialstandards zu achten sowie qualifizierte Eisenbahnberufe zu erhalten. mobifair hat einer Vorinformation für einen Dienstleistungsauftrag entnommen, dass die Bayerische Eisenbahngesellschaft (BEG) beabsichtigt, den Betrieb auf den Strecken der Bayerischen Oberlandbahn (BOB) auszuschreiben. Dieses Vorhaben hat bereits im Vorfeld zu politischen Auseinandersetzungen geführt, da Service und Zuverlässigkeit der BOB bei ihren Kunden sehr beliebt sind und Veränderungen bei einer Neuvergabe vom überwiegenden Teil der Bürger im Oberland abgelehnt werden.

Unterzeichnung eines Abkommens bei mobifair

http://www.mobifair.eu/Meldungen/10_02_19_Der_Einsatz_hat_sich_gelohnt/

Die vielfältigen Proteste von mobifair gegen eine marktfeindliche Vergabepolitik und die immer wieder vorgetragenen konstruktiven Vorschläge für Lösungswege wurden am 18. Februar in Fulda durch die Unterzeichnung eines Abkommens zwischen den Gewerkschaften TRANSNET und GDBA und der Bundesarbeitsgemeinschaft Schienenpersonennahverkehr (BAG-SPNV) gekrönt. Am gleichen Tag hatte die BAG-SPNV zu einer Fachtagung eingeladen, die sich auch mit dem Thema Wettbewerb und Arbeitnehmerinteressen befasste. mobifair hat diese Veranstaltung mit einer besonderen Aktion begleitet und mit dem „mobifair-Dumpinghai“ gegen die bestehende Ausschreibungspolitik, die immer mehr die sozialen Besitzstände der Eisenbahner belastet, demonstriert. Die Beteiligten des Abkommens sahen dies als Anlass die Unterzeichnung des Abkommens direkt am Ort der mobifair-Aktion zu vollziehen.

Selbstständig oder nicht - Müdigkeit nimmt keine Rücksicht

http://www.mobifair.eu/Meldungen/10_05_18_Selbststaendig_oder_nicht/

mobifair fordert die europäischen Parlamentarier auf, beim Thema „Arbeitszeitregelungen im Straßenverkehr“, am kommenden Donnerstag im Europaparlament, nicht gegenüber der EU-Kommission „einzuknicken“. „Gerade im zunehmenden Lkw-Verkehr benötigen wir klare und vor Ort jederzeit nachprüfbare Regelungen“, erklärte Helmut Diener, Geschäftsführer von mobifair e.V. in Frankfurt/Main.

DB AG – Stuttgart 21 mobifair fordert: „Mit fairer Arbeit bauen!“

http://www.mobifair.eu/Meldungen/10_02_09_Stuttgart_21/

Stuttgart 21 stellt sich als „Jahrhundertprojekt“ vor. Die einen nennen es „Das neue Herz von Europa“, die anderen ein „Prestigeprojekt“. Tatsache ist, dass eine riesige Baustelle entstehen wird, die Milliarden kostet und tausenden von Menschen Arbeit bringt. Im Grunde ist es eine gute Sache. Arbeitsplätze zu schaffen, die Menschen Beschäftigung geben, um ihren Unterhalt zu verdienen. Doch dieses Projekt birgt auch ein sehr hohes Risiko. Ein perfektes Betätigungsfeld für Lohndrücker und Dumpingbetriebe.

Die Gefahr, dass Unternehmen mit Lohnwucher und Ausbeutung ihre Aufträge erfüllen, ist groß.

Schneeschippen zum „Dumpingpreis“

http://www.mobifair.eu/Meldungen/10_01_25_Schneeschippen_zum_Dumpingpreis/

Arbeit zum Billigtarif: Von der Deutschen Bahn beauftragte Subunternehmer zahlen ihren Leiharbeitern Stundenlöhne von 1,50 bis 6,50 Euro. Laut Schwarzbuch Deutsche Bahn wurden Arbeitszeitgesetze, Mindestlöhne und Sicherheitsvorschriften von den Subunternehmen missachtet, informiert die TAGESSCHAU. »In diesem Winter wurden beim Schneeräumen an Gleisen und Bahnhöfen osteuropäische Billigarbeiter eingesetzt. Bei Ausschreibungen erhalte häufig die billigste Firma den Zuschlag, was zu Lohndumping und illegalen Beschäftigungsverhältnissen führe«.

Diskussion über die Vergabe von Dienstleistungen

http://www.mobifair.eu/Meldungen/10_01_20_Allen_Warnungen_von_mobifair_zum_Trotz/

Allen Mahnungen von mobifair zum Trotz, werden immer wieder Dienstleistungen von der Deutschen Bahn an externe Unternehmen vergeben, ohne dass für die DB kontrollierbar bleibt, wer letztlich vor Ort die Arbeiten ausführt.

Die Sub-Subunternehmen der eigentlich beauftragten Firmen wissen oft nichts von den (lebens-)wichtigen Sicherheitsaspekten im Eisenbahnbetrieb. Sie beachten keine Arbeitsschutz- und keine Arbeitszeitgesetze und zahlen widerrechtlich Hungerlöhne.

mobifair zur Abstimmung im EU-Parlament:

http://www.mobifair.eu/Meldungen/10_06_21_Ein_Gewinn_fuer_die_Sicherheit/

Erleichtert zeigte sich mobifair-Geschäftsführer Helmut Diener nach der Abstimmung im Europäischen Parlament über den künftigen Geltungsbereich der Arbeitszeitverordnung für Lkw-Fahrer. Das Parlament in Straßburg beschloss, dass sich auch selbstständige Berufskraftfahrerinnen und Berufskraftfahrer in Zukunft an die geltende Arbeitszeitbestimmungen halten müssen.

Die EU-Kommission wollte die Selbstständigen aus dem Anwendungsbereich der geltenden Richtlinie herausnehmen und ihnen damit längere Arbeitszeiten ermöglichen.

Infostände

- 10. – 11.04. in Fulda, Betriebsversammlung DB Zeitarbeit
- 15. – 18.04. in Potsdam, Afa-Bundeskongress
- 29.04. in Frankfurt, „Werkstatt Gewerkschaft“
- 31.05. – 01.06. in Fulda, CDA-Veranstaltung
- 19.08. in Frankfurt, Sommerfest der Gewerkschaft TRANSNET
- 03. – 04.09. in Nürnberg, Eisenbahnertag
- 23. – 24.09. in Frankfurt, Fachkonferenz „Sicher unterwegs“
- 28. – 29.09. in Wien, Bundessektionskonferenz Vida
- 08. – 11.11. in Wien, Gewerkschaftstag Vida
- 17. – 20.11. in Berlin, Betriebsrätevollversammlung Veolia
- 18. – 19.11. in Fulda, GBR Regio Betriebsrätekonferenz
- 06. – 08.12. in Göttingen, Betriebsrätekonferenz GBR FV

Mitgliederversammlung

Am 16.09. in Frankfurt am Main. Themen: Infos über aktuelle Vereinsarbeit, Ergänzungen von Satzungsbestimmungen, Jahresabschluss 2009, Revisionsbericht, Entlastung Vorstand und Rechnungsprüfer, Beschluss Haushaltsplan 2011, Überreichung des mobifair-Fairnesspreises, Vorstandswahlen

Politfrühstück

Am 18.03. in Berlin. Themen: Einbeziehung von Lohn- und Sozialstandards bei Vergabeentscheidungen, Präsentation des mobifair-Leitfadens zur Vergabe von Verkehrsdienstleistungen, Kurzberichte zu unseren Recherchearbeiten

Arbeitstagung

Vom 10. – 12.03. in Ortenburg zum Thema „grenzüberschreitende Beschäftigungsbedingungen“

Beiratssitzung

Am 13.09. in Frankfurt am Main, Themen: Bericht über Auftrag, Überprüfungen und Aktionen von mobifair, Referat „Perspektiven im ÖPNV“, Übergabe mobifair-Sozialzertifikat an Chiemgau-Klinik.

Sonstiges

Unterzeichnung eines Fairness-Abkommens zur Sicherung angemessener Lohn- und Sozialstandards in den Bereichen Gleissicherungsunternehmen, Fahrzeugreinigung, Infrastrukturelles Facility Management und Sicherheitsdienstleistungen am 20.09. in Frankfurt am Main durch die Deutsche Bahn AG, mobifair e. V., die Arbeitgeberverbände Agv MoVe und BDWS, den Interessenverband ÜGG und die Gewerkschaften TRANSNET, GDBA und ver.di – als Ergebnis eines viele Monate andauernden Dialogs unter der Federführung von mobifair e. V.

2 0 1 1

Projekte

Auswärtige Ruhezeiten (K)

Fairer Wettbewerb (I)

Prekäre Beschäftigung (H)

Psychische Belastung (J)

Pressemitteilungen

DGB-Aktionstag am 24. Februar 2011: „Arbeit - sicher und fair“

http://www.mobifair.eu/Meldungen/11_01_27_Aktionstag_DGB/

Der DGB und seine Gewerkschaften rufen zu einem bundesweiten Aktionstag am 24. Februar in Betrieben und Verwaltungen auf. mobifair unterstützt die Forderungen der Aktion, die unter dem Motto „Arbeit -sicher und fair“ steht. Die Sicherung von Lohn- und Sozialstandards ist vorrangiges Ziel von mobifair.

Neuordnung europäische Verkehrspolitik: Mehr Freiheit für Unternehmer, Rechte der Beschäftigten gefährdet

http://www.mobifair.eu/Meldungen/11_02_09_Neuordnung_europaeische_Verkehrspolitik/

Die EU-Kommission arbeitet derzeit an einer Neugestaltung der europäischen Eisenbahnpolitik.

Die dazu vorliegenden Vorschläge sind allerdings nach Ansicht von mobifair einseitig in Richtung Marktfreiheit ausgerichtet.

mobifair befürchtet, dass die Rechte der ArbeitnehmerInnen auf der Strecke bleiben.

mobifair-Lohnlandkarte - Mindestentgelte für die ortsübliche Entlohnung

http://www.mobifair.eu/Meldungen/11_02_04_Lohnlandkarte/

Fairness im Wettbewerb setzt unter anderem eine saubere Kalkulation der Personalkosten voraus. Dabei bilden angemessene Lohn- und Sozialstandards eine bedeutende Voraussetzung für einen fairen Wettbewerb. So wurde vor allem der Bereich „Entlohnung“ im Fairnessabkommen ein wichtiges zentrales Thema, um Lohn- und Sozialdumping in der Branche der Gleissicherung künftig auszuschließen.

Polnisches Unternehmen ruft zum Lohndumping auf!

http://www.mobifair.eu/Meldungen/11_02_03_Polnisches_Unternehmen_ruft_zum_Lohndumping_auf/

mobifair wurde ein Schreiben eines polnischen Unternehmens für Gleisbausicherung bekannt, in dem ganz offen deutsche Unternehmen zum Lohndumping animiert werden. Geworben wird für Arbeitseinsätze von polnischen Mitarbeitern, die - Zitat: „viel niedrigere Lohnkosten und Lebenshaltungskosten der polnischen Arbeiter“ -billiger sind als deutsche Beschäftigte in der Branche. Offensichtlich findet das Angebot auch in Österreich seine Adressaten. mobifair-Geschäftsführer Helmut Diener erklärte hierzu: „Wehret den Anfängen“ und hat die Deutsche Bahn von diesem Schreiben mit der Aufforderung, so etwas nicht zuzulassen, in Kenntnis gesetzt. Der Appell richtet sich auch an alle deutschen und österreichischen Gleissicherungsunternehmen.

Branchentarifvertrag hat Vorbildfunktion

http://www.mobifair.eu/Meldungen/11_01_18_Branchentarifvertrag/

Die Eisenbahn- und Verkehrsgewerkschaft (EVG) hatte am Montag, den 17. Januar 2011 - unter Vermittlung des Schlichters Peter Struck (SPD) - mit den sieben führenden Bahnunternehmen Deutschlands vereinbaren können, sich bei künftigen Ausschreibungen, im Hinblick auf die Lohnkosten, nicht mehr gegenseitig zu unterbieten. Vereinbart wurde der Branchentarifvertrag SPNV, der ein Niveau festlegt, das bei künftigen Kalkulationen als Untergrenze festgelegt wurde. „Dieser Tarifvertrag macht deutlich, wohin die Reise gehen muss“, betonte mobifair-Geschäftsführer Helmut Diener.

Ja zur Initiative für ein Tariftreuegesetz in Baden-Württemberg

http://www.mobifair.eu/Meldungen/11_02_01_Tariftreuegesetz_in_Baden_Wuerttemberg/

Die Landtagsfraktion der SPD in Baden-Württemberg hat einen Gesetzentwurf für ein Tariftreuegesetz eingebracht. mobifair begrüßt diese Initiative ausdrücklich als richtigen Schritt zur Bekämpfung prekärer Beschäftigungsbedingungen. „Gerade ein wirtschaftsstarkes Land wie Baden-Württemberg darf sich fairen Wettbewerbsbedingungen ohne Sozialabbau der Beschäftigungsverhältnisse nicht länger entgegen stellen“, erklärte mobifair-Geschäftsführer Helmut Diener. „Ein Gesetz zur Sicherung von Tariftreue trägt Sorge dafür, Lohndumping auf dem Rücken der Beschäftigten endlich zu beenden.“

Volle Arbeitnehmerfreizügigkeit ab 1.Mai 2011 - Zeitarbeitsbranche unter Druck

http://www.mobifair.eu/Meldungen/11_01_28_mobifair_fordert_equal_pay/

Mit dem 1. Mai 2011 tritt für die Arbeitnehmer der EU-Besitzländer Polen, Tschechien, Slowakei, Ungarn, Slowenien, Estland, Lettland und Litauen die volle Arbeitnehmerfreizügigkeit in der gesamten EU in Kraft.

An diesem Tag verlieren sämtliche zugangsbeschränkende Regelungen und Übergangsbestimmungen für die nationalen Arbeitsmärkte der Alt-EU-Mitgliedsstaaten ihre Gültigkeit und jedem Bürger dieser Beitrittsstaaten steht der uneingeschränkte Zugang zu diesen Märkten offen. Die Zeitarbeitsbranche wird mit einem massiven Veränderungsdruck rechnen müssen. Den Grund dafür bildet ein Passus im Arbeitnehmerüberlassungsgesetz. Gemäß diesem gilt beim Verleih von Arbeitnehmern grundsätzlich das sogenannte „equal-pay“ (gleiche Bezahlung)-Prinzip, d.h., dem Leiharbeiter steht im entleihenden Unternehmen die gleiche Entlohnung zu, wie einem Stammarbeiter. Abgewichen von diesem Grundsatz kann jedoch dann werden, so das Gesetz, wenn für das Unternehmen ein Tarifvertrag gilt.

DGB-Aktionstag am 24. Februar 2011: „Arbeit - sicher und fair“

http://www.mobifair.eu/Meldungen/11_01_27_Aktionstag_DGB/

Der DGB und seine Gewerkschaften rufen zu einem bundesweiten Aktionstag am 24. Februar in Betrieben und Verwaltungen auf. mobifair unterstützt die Forderungen der Aktion, die unter dem Motto „Arbeit -sicher und fair“ steht. Die Sicherung von Lohn- und Sozialstandards ist vorrangiges Ziel von mobifair.

Warnow-Netz: Kein Lohndumping durch Sub-Unternehmen

http://www.mobifair.eu/Meldungen/11_01_13_Warnow_Netz/

„Das ist sehr vernünftig von der DB AG“, erklärte Helmut Dierner, Geschäftsführer von mobifair und bezieht sich dabei auf die Entscheidung der Deutschen Bahn AG nun doch mit eigenem Personal auf den S-Bahnlinien des Warnow-Netzes (Mecklenburg-Vorpommern) den Betrieb aufzunehmen. Dank der Verhandlungen der Gewerkschaft EVG zur Umsetzung eines Branchentarifvertrages, ist es nicht mehr möglich das Personalleistungen durch Subunternehmen vorgenommen werden, die Mindestanforderungen einer Tariftreueerklärung nicht erfüllen.

mobifair: „Raubbau an Einkommen muss ein Ende haben“ Initiative zum bayerischen Vergabegesetz begrüßt

http://www.mobifair.eu/Meldungen/11_01_11_Initiative_bayerisches_Vergabegesetz/

mobifair-Geschäftsführer Helmut Diener hat die Initiative der bayerischen SPD-Fraktion begrüßt, einen Gesetzentwurf zur Sicherung von Tariftreue und Mindestlohn in den Landtag einzubringen. „Bisher ignorieren viele Eisenbahnunternehmen, die sich auf die Ausschreibung von Nahverkehrsstrecken bewerben, vorhandene Lohn- und Sozialstandards, nur um möglichst billig anbieten zu können“, kritisierte Diener. Dieser unhaltbare Zustand könne nun beendet werden. Der eingebrachte Gesetzentwurf sieht vor, dass bei einem Betreiberwechsel die Löhne der Beschäftigten nicht abgesenkt werden dürfen. Zumindest muss vorab erklärt werden, welcher Tarifvertrag künftig gelten wird. Außerdem sollen die Unternehmen dazu verpflichtet werden, die entsprechenden Verordnungen des Europäischen Parlamentes zu beachten.

Infostände

Mitgliederversammlung

Politfrühstück

Arbeitstagung

Beiratssitzung

Sonstiges

Seminare / Schulungen

Während des gesamten Berichtszeitraums führten mobifair-MitarbeiterInnen folgende Seminare durch:

- Wer regiert das Land? (Interessenverbände, Parteien, Wahlen, Kommissionen, Föderalismus, Direkte Demokratie, Multinationale Unternehmen, Lobbyismus, Steuerpolitik, Macht der Medien, Nichtregierungsorganisationen, Grundlagen EU, Global Governance, ...)
- Globalisierung (Voraussetzungen und Vernetzung, Soziale Probleme, Ökonomische Teilhabe, Multinationale Unternehmen, kulturelle Globalisierung, Handel und Investitionen, Deutschland und die Weltwirtschaft, Finanzmärkte, Energie / Ökologische Probleme, Global Governance – Vor- und Nachteile, Widersprüche, ...)
- Land der Alten (Demografie, Generationengerechtigkeit, Sozialversicherung insbes. Rentenversicherung, Erwerbsarbeit der älteren Generation, Altersarmut, ...)
- Arbeitswelt im Wandel (Was ist Arbeit?, Wandel der Berufsbilder, der Arbeitsanforderungen, demografischer Wandel, Auswirkungen auf die Sozialversicherung, Sozialer Dialog in der EU, Globalisierung, psychische Belastungen, Beschäftigungsfähigkeit, medizinische Sicht dazu.)
- Gute Arbeit (Lohn- und Sozialstandards, Corporate Social Responsibility, Vereinbarkeit von Familie und Beruf, Schicht- und Wechseldienst, Zeitarbeit, ...)
- Rechte und Pflichten am Arbeitsplatz (deutsche und europäische Arbeitsschutzgesetze, deutsche und europäische Rechtsprechung)
- Unterbietungswettbewerb durch Lohn- und Sozialdumping

Diese Seminare dienen insbesondere der allgemeinen politischen Bildung, sollen Zusammenhänge verdeutlichen, Denkanstöße und Orientierung geben und Verhaltensänderungen bewirken sowie zum Handeln auffordern.